



Voorburger Journal

Champions 2015 HSS Kaunitz



*0,1 alt, braunfahl, V 97 KVE,
ZG Steinmann,
HSS 2015 Kaunitz*



*1,0 jung, gelb, V 97 SV Band,
ZG Niedermeier,
HSS 2015 Kaunitz*

Inhaltsverzeichnis



Vorwort	3
Ehrungen Sommertreffen	4
Erringer der großen Preise	5
Schaukalender 2016 und folgende	7
Vorstand des SV	8
Ehrenmitglieder, Ehrenmeister, Preisrichter	7
E-mail Adressen	9
Runde Geburtstage	10
Geburtstag Anton Gandl	11
Neuer Preisrichter Florian Neumann	12
Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung	13
Bericht Sommertagung 2015	18
Einladung HSS	20
Meldebogen HSS 2016 in Maxhütte-Haidhof	in der Mitte
Ausstellungsbestimmungen	21
Bericht wellige Schwingen	22
Zuchtwartbericht HSS Kaunitz und über das Ausstellungsjahr 2015	24
Taubendiebstahl bei Franz Liebl	30
Züchternvorstellung Franz Liebl	31
Einladung Sommertagung 2016	36
Mitgliederwerbung	38
Aufnahmeantrag	39
Einzugsermächtigung	40
Mitgliederliste	41
Impressum	45
Spitzentiere der Ausstellungssaison 2015	47

In eigener Sache:

Liebe Züchterfreunde, bitte die digitalen Bilder zu den Berichten immer unbearbeitet und separat zu euren Berichten mit zur Verfügung stellen. Die Bildbearbeitung erfolgt dann professionell von Silvia Brunner. Dies erhöht die Qualität unserer Bilder im Journal und auf der Homepage.

Liebe Voorburgerfreunde!



ich hoffe ihr seid alle gut in das Jahr 2016 gestartet und so wünsche ich allen Züchterinnen und Züchtern und ihren Angehörigen alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.

Ja, nun liegt sie vor, die 4. Ausgabe des Voorburger-Journals, ich hoffe sie kommt genau so gut an wie die letzten drei. Die Resonanz fiel jedenfalls wieder sehr positiv aus, was nicht zuletzt den Autoren der einzelnen Beiträge zu verdanken ist, sondern auch unserem Zuchtfreund Heinrich Schierholz für seinen unermüdlichen Einsatz und die Zusammenstellung sowie bei Hermann Sderra für die Bilder der HSS und besonders bei Silvia und Jürgen Brunner für das Layout und den kostenlosen Druck des Voorburger-Journals. Im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder bedanken wir uns bei Ihnen sehr herzlich.

Der Winter war wieder sehr mild, dadurch ist die Zuchtsaison bei vielen schon im vollen Gange und die ersten Jungtauben sind beringt. Damit uns wieder eine erfolgreiche Ausstellungssaison bevorsteht gehört auch etwas Glück bei der Zusammenstellung der Zuchtpaare dazu, dies wünsche ich euch und freue mich schon auf die Jungtierbesprechung anl. der Sommertagung im Juni.

Im Voorburger-Journal ist wieder alles Wichtige rund um den SV enthalten, wie z.B. die Berichte über die vergangene Sommertagung und Schausaison, die Mitgliederliste sowie weitere Informationen über den SV. Ich bedanke mich recht herzlich bei unseren SR für ihre geleisteten Bewertungsaufträge, den Ausstellerinnen und Ausstellern für die ausgestellten Voorburger Schildkröpfer auf den Sonderschauen und besonders der 1. Internationalen Hauptsonderschau in Verl-Kaunitz. Sie wurde in würdigem Rahmen von den Zuchtfreunden des GZV Verl-Kaunitz unter der Ausstellungsleitung von Stefan Grundmeier und seinen Helfern in der Ostwestfalenhalle hervorragend durchgeführt. Die 43 Aussteller zeigten insgesamt 506 Voorburger Schildkröpfer und ließen diese HSS zu einem besonderen Event werden. Allen Beteiligten gebührt dafür ein herzliches Dankeschön.

Einladen möchte ich heute schon alle SV-Mitglieder die Veranstaltungen im laufenden Jahr zu besuchen. Besonders herzlich erfolgt die Einladung zur Sommertagung am 18. + 19.06.16 bei Wolfgang und Florian Neumann in Gütersloh. Die Meldepapiere für unsere HSS vom 16. - 18.12.16 bereits zum 4. Male unter der Regie von Max Feuerer und seinen Zuchtfreunden in Maxhütte-Haidhof liegen ebenfalls bei. Zu beiden Terminen laden der Vorstand und die Veranstalter alle Züchterfreunde recht herzlich ein.

Liebe Zuchtfreunde, ich wünsche euch und euren Familien eine gute Zeit bei bester Gesundheit und auch in Zukunft viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby der Zucht unserer schönen Voorburger Schildkröpfer.

Mit züchterischen Grüßen

Thomas Müller, 1. Vorsitzender



Ehrungen anlässlich der Sommertagung am 21.06.2015 in Mamming/Pilsting

Ehrungen durch den Sonderverein

Silberne SV Ehrennadel:

Christian Selle

Josef Skoff

Goldene SV Ehrennadel:

Christine Raab

Paul Herdegen



*v.l.n.r.: Thomas Müller, Paul Herdegen, Christine Raab, Georg Müller, Josef Skoff und
stv. Landrat Werner Bumered*

Ehrungen anlässlich der Hauptsonderschau am 20.11.2015 in Verl-Kaunitz

Ehrungen durch den Sonderverein

Goldene SV Ehrennadel:

Rüdiger Steinmann

Wir begrüßen unsere neuen SV-Mitglieder

Gerald Elsner, 61276 Weilrod,
Günter Krause, 39435 Bördeade
Josef Brunner, 84323 Massing

Rolf Gardemann, 49152 Bad Essen,
Sepp Lettl, 84189 Wurmsham
Burkhard Kammer, 61200 Wölfersheim

Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern, dass sie viel Freude haben mit der Gemeinschaft der Züchter im Sonderverein der Voorburger Schildkröper und dass sie von den Veranstaltungen und aus den Veröffentlichungen Inspirationen und Ideen mitnehmen können für ihre eigene Zucht. Wir freuen uns darauf, sie auf einem der nächsten Sommertreffen oder auf einer der nächsten Hauptsonderschauen persönlich kennen zu lernen.

Erringer der großen Preise im Jahre 2015



SV-Bänder

HSS in Kaunitz 2015:

Gerstner Axel	blau ohne Binden
Herdegen Paul	rot
Niedermeier ZG	gelb
Raab Marco	rotfahl
Langenbach Gerd	gelbfahl
Holzhauser Matthias	rotfahlgehämmert
Niedermeier ZG	gelbgesäumt

VDT Schau Leipzig 2015:

Gerstner Axel	blau ohne Binden
Brunner Jürgen	blaufahl mit dkl. Binden
Müller Thomas	rotfahl

Nationale Bundessiegerschau Dortmund 2015:

Flauaus Hans-Peter	rotfahl
--------------------	---------

Sonderschau Nürnberg 2015:

Liebl Franz	blau mit schwarzen Binden
Raab Marco	rotfahl

Sonderschau Neumarkt St. Veit 2015:

Holzhauser Matthias	rot
---------------------	-----

Sonderschau Burgholzhausen 2015

Kempf Christian	blau ohne Binden
-----------------	------------------

Internationale Champions HSS Kaunitz 2015:

1,0 schwarz	Raab Christine	0,1 schwarz	Liebl Franz
0,1 blau ohne Binden	Gerstner Axel	1,0 rot	Herdegen Paul
0,1 rot	Herdegen Paul	1,0 gelb	Niedermeier ZG
0,1 blau m. schw. Bd.	Dräxler Manuel	0,1 braunfahl	Steinmann ZG
1,0 rotfahl	Schierholz Heinrich	0,1 rotfahl	Raab Marco
1,0 gelbfahl	Hötschl Franz	0,1 gelbfahl	Langenbach Gerd
1,0 blaugehämmert	Köhler Heiko		
1,0 gelbgesäumt	Niedermeier ZG		
0,1 rotfahlgehämmert	Holzhauser Matthias		

Leistungspreise HSS Kaunitz 2015:

gestiftet vom Taubenclub Nürnberg:	Liebl Franz auf schwarz
gestiftet von Hans Hermann Schürkamp:	Gerd Langenbach auf gelbfahl

Bundessieger der Nationalen Bundessiegerschau in Dortmund 2015:

Siebert Heinrich
Müller Georg

rot
gelbfahl



Europameister der Europaschau in Metz (Frankreich) 2015:

Manuel Dräxler

blau mit schwarzen Binden

Lukas Schirmer (Jugend)

gelbfahl

Karl Schirmer

blaufahl mit dunklen Binden



Karl und Lukas Schirmer mit Ihren errungenen Preisen auf der Europaschau in Metz (Frankreich) 2015

Deutsche Meister VDT-Schau in Leipzig 2015:

Liebl Franz
Herdegen Paul
Liebl Franz
Brunner Jürgen
Köhler Heiko

schwarz
rot
blau m. schw.Bd.
blaufahl m. dkl. Bd.
blau-gehämmert

Gerstner Axel
Holler Fritz
Raab Marco
Müller Georg
Lutz Werner

blau ohne Binden
gelb
rotfahl
gelbfahl
gelbfahl-gehäm.

SV-Meister HSS Kaunitz 2015:

1. Platz	Liebl Franz	579 Punkte	blau mit schw. Binden
2. Platz	Niedermeier ZG	577 Punkte	gelb
3. Platz	Herdegen Paul	577 Punkte	rot

Championswimpel HSS in Kaunitz 2015:

1,0	ZG Niedermeier, E. + M.	gelb
0,1	ZG Steinmann	braunfahl

Haupt- und Sonderschauen 2016 + 2017



Bayr. Landesschau am 28. - 30.10.2016 in Straubing

SR: Kutscherauer, Michl
Richttag Freitag 28.10.2016

LV-Schau Hessen-Nassau am 04. - 06.11.2016 in Alsfeld

PR: Blümlein
Richttag Freitag 04.11.2016

VDT-Schau am 25. - 27.11.2016 in Erfurt

SR: Sderra, Neumann, Beck, Schneider
Richttag Donnerstag, 24.11.16

Nationale am 02. - 04.12.2016 in Leipzig

SR: Sderra, Schürkamp, Köhn
Richttag Donnerstag, 01.12.16

HSS 17. + 18.12.2016 in Maxhütte

SR: Sderra, Schneider, Schürkamp, Kutscherauer, Beck, Michl, Hartl, Backe, Neumann
Richttag Samstag, 17.12.16

HSS 18. + 19.11. 2017 in Mücke/Nieder-Ohmen

SR: Sderra, Schneider, Schürkamp, Neumann, Balsiger, Böggemeier, Kutscherauer, Beck, Blümlein
Richttag Samstag, 18.11.17

Ehrenmitglieder im Sonderverein

Gandl Anton, Kutscherauer Edmund, Pummer Otto, Beck Bernd

Meister des Sondervereins

Gandl Anton, Beck Bernd, Hirschmann Heinz, Kühne Christian, Kutscherauer Edmund, Pummer Otto, Raab Karlheinz, Müller Thomas, Liebl Franz, Baumgartner Günther, Schwalm Karlfried

Preisrichter des Sondervereins

Backe, Wolfgang	Bachgasse 10	67591 Mörstadt
Balsiger, Beat	Muristr. 32	CH-03132 Riggisberg
Beck, Bernd	Rendeler Str.75	61184 Karben
Böggemeyer, Harald	Casumerstr. 52	33775 Versmold
Dowidat, Hans-Jürgen	Westerwaldstr.1	65597 Hühnfelden
Gross, Reinhold	Friedhofstr.13	65614 Beselich
Kühne, Christian	Dresdener Str. 3	34582 Borken
Kutscherauer, Edmund	Oberstuben 2	94419 Reisbach
Michl, Max	Bräuanger 13	85405 Nandlstadt
Neumann, Florian	Zaunkönigweg 7,	33335 Gütersloh
Schneider, Theo	W. Rathenau Str. 10	08606 Oelsnitz
Schürkamp, Heinz-Hermann	Münsterstr. 284	49479 Ibbenbüren
Sderra, Hermann	Im Dorfe 15	23701 Süsel-Bockholt
Wiegmann, Heino	Moororter Birkenweg 7	32369 Rhaden

Der Vorstand des Sondervereins



1. Vorsitzender

Müller Thomas, Waldstr. 10, 61169 Ockstadt, Tel: 06031/6841527

2. Vorsitzender

Müller Georg, Flurstr. 9 a, 94333 Geiselhöring, Tel: 09423/1036

1. Schriftführer

Sderra Hermann, Im Dorfe 15, 23701 Süsel – Bockholt, Tel.: 04521/2097

2. Schriftführer

Laaß Christopher, Karl-Mehne-Str. 4, 06188 Landsberg, Tel.: 0177 3882790

1. Kassierer

Niedermeier Michael, Johannesbuckel 14 a, 94431 Pisting, Tel.: 09953/980411

2. Kassierer

Kipping Kurt, Am Teich 17, 09306 Rük, Tel.: 03737/43272

Zuchtwart

Sderra Hermann, Im Dorfe 15, 23701 Süsel – Bockholt, Tel.: 04521/2079

Zuchtausschuß

Sderra Hermann	Tel.: 04521/2097
Köhler Heiko	Tel.: 035204/61349
Raab Karlheinz	Tel.: 06157/5132
Steinmann Sebastian	Tel.: 06407/8917

Jugendleiter

Raab Marco, Ludersheimer Au 7a, 90518 Altdorf, Tel.: 09187/9228831,
Mobil: 016096426307

Beisitzer

Neumann Florian, Zaunkönigweg 7, 33335 Gütersloh, Tel.: 05209/6184

e-mail Adressen:



Müller, Thomas: t.mueller@voorburger.de
Müller, Georg gerti.mueller@t-online.de
Liebl, Franz t.mueller@voorburger.de
Sderra, Hermann hermann-sderra@t-online.de
Niedermeier, Michael m.niedermeier@voorburger.de
Kippig, Kurt kurt.kipping@voorburger.de
Raab, Marco marco.raab@voorburger.de
Köhler, Heiko heikoe73@gmx.de
Raab, Karlheinz Christine.raab@web.de
Schierholz, Heinrich Heinrich.Schierholz@gmx.de
BDRG incl. Fan Shop bdrgev@t-online.de
Böggemeyer, Harald coolsascha@ymail.com
Brunner, Jürgen juergen.brunner@druckerei-brunner.de
Dräxler, Manuel m.draexler@me.com
Flauaus, Hans ute.Flauaus@t-online.de
Geflügel-Börse, Redaktrion nachrichten@gefuegel-boerse.de
Geflügel-Börse, Anzeigen anzeigen@gefuegel-boerse.de
Geflügelzeitung Redaktion Gefuegelzeitung@hk-verlag.de
Geflügelzeitung Anzeigen anzeigen@hk-verlag.de
Herdegen, Paul p.herdegen@t-online.de
Metzner, Olaf, 1.Vors. Hannover metzner.olaf@web.de
Missbach, Andre Andre.Missbach@bauernverlag.de
Müller, Dieter, Brünner Taubenmueller@gmx.de
Kleine, Fritz, Brünner + Hessen Kleine.Oyle@web.de
Neumann, Florian florian.n1@web.de
Schneider, Theo schneider.theo1@web.de
Schuerkamp, Heinz Hermann Monika-Schuerkamp@gmx.de
Siebert, Heinrich siebert76@t-online.de
Starke, Wilhelm wstarke@t-online.de
Terwege, Wolfgang w-terwege@t-online.de
Mersmann, Dieter d.mersmann@versanet.de
Westheider, Horst horst.westheider@gmx.de
Günzel, Christoph christoph.guenzel@bdr.de
Dopmann, Egon egon.dopmann@bdr.de
Kahler, Karl karl.kahler@bdr.de
Wolf, Reiner zfreinerwolf@aol.com
Köhnemann, Harald hub-koehnemann@t-online.de
Wenzel, Uwe uwe_wenzel@freenet.de
Zerna, Martin martin.zerna@vdt-online.de

„Runde“ Geburtstage unserer Mitglieder



Juni 2016	28.06.1941 Alter: 75	Pummer Otto , Südring 1, 90574 Roßtal, Tel.: 09127-9954
	29.06.1966 Alter: 50	Kleeberger Ludwig , Laurentiusstr. 14, 94550 Künzing, Tel.: 09127-9954
Juli	27.07.1946 Alter: 70	Baumgartner Günther , Theresienthal 17, 94227 Zwiesel, Tel.: 09922-2895
August	18.08.1946 Alter: 70	Sauer Werner , Schulstraße 12, 91599 Großohrenbrunn, Tel.: 09855-1002
September	09.09.1956 Alter: 60	Haardörfer Georg , Quickenweg 31, 90768 Fürth Tel.: 0911-767225
November	14.11.1941 Alter: 75	Dowidat Hans-Jürgen , Westerwaldstraße 1, 65597 Hünfelden, Tel.: 06438-2361
	19.11.1941 Alter: 75	Schneider Theo , Rathenaustraße 10, 08606 Oelsnitz, Tel.: 037421-22939
	20.11.1941 Alter: 75	Kutscherauer Edmund , Oberstuben 2, 94419 Reisbach, Tel.: 08735-343
Dezember	01.12.1941 Alter: 75	Hühn Norbert , Alt Burgholzhausen 7, 35043 Marburg, Tel.: 06421-27394
Februar 2017	16.02.1942 Alter: 75	Weidhas Heinrich , Thermenreuth, 95666 Mitterteich Tel.: 09633-1580
März	26.03.1957 Alter: 60	Wenzel Hans , Alt Burgholzhausen 10, 61381 Friedrichsdorf, Tel.: 06007-2904

80 Jahre Anton Gandl



Am 22.01.2016 feierte unser Ehrenmitglied und Zuchtfreund Anton Gandl seinen 80. Geburtstag

Anton, auch Jim genannt, ist im SV seit 1976 Mitglied und züchtet die schwarzen Voorburger in hervorragender Qualität. Jedes Jahr zeigt er seine Tiere auf den Haupt- und Sonderschauen, unzählige Höchstnoten hat er erschon errungen, dazu kommen viele Ehren- und SV-Bänder sowie wie mehrfach der Titel des Bayerischen Meisters.

Er fehlt auf keiner Sommertagung oder Hauptsonderschau. Auf Grund seiner Verdienste im SV wurde er mit der silbernen und goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Im Jahr 2006 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt und im Jahr 2007 wurde er schließlich Meister im SV.



Anlässlich seines 80. Geburtstages überreichten Ehrenvorsitzender Edmund Kutscherauer, 2. Vorsitzender Georg Müller und Kassierer Michael Niedermeier einen Ziegel, bemalt mit einem schwarzen Voorburger, und überbrachten die Glückwünsche des SV.



Neuer Preisrichter - Florian Neumann

Es kommt heute nicht so oft vor, dass sich junge Leute bereit finden außer der Taubenzucht, der Arbeit im Sonderverein, und evtl. noch einem Ehrenamt auch noch die Preisrichterprüfung abzulegen. Wir, der SV der Voorburger Schildkröpfer-Züchter schätzen uns glücklich, mit

Florian Neumann

geb. am 05.05.1993



einen jungen Zuchtfreund in unseren Reihen zu haben, der dies alles auf sich vereinigt. Die Taubenzucht begann er, durch seinen Vater Wolfgang erblich vorbelastet, im zarten Alter von 6 Jahren mit Indischen Pfautauben. Später wechselte er zu den Altenburger Trommeltauben in Blauschimmel und vor acht Jahren machte er das einzig richtige: Er wechselte zu den Voorburger Schildkröpfern. Mitglied in unserem Sonderverein wurde er im Jahre 2009 und bereits 2013 wurde er als Beisitzer in den Vorstand gewählt. In Roßtal 2010 beteiligte er sich zum ersten Mal an einer Hauptsonderschau und auf der Europaschau unserer Rasse in Ibbenbüren 2011 konnte er in der Jugendgruppe bereits die Höchstnote auf eine rotfahle Jungtäubin erringen.

Außer in unserem SV ist er noch Mitglied im Sonderverein der Thüringer Schildtauben, im Friedrichsdorfer GZV, im Hannoverschen Geflügelzuchtverein und im GZV Ummeln. Wir freuen uns sehr darüber, dass er jetzt mit Erfolg die Preisrichterprüfung abgelegt hat und gratulieren ihm dazu auf das herzlichste.

Heinrich Schierholz

Protokoll über die Jahreshauptversammlung des SV der Voorburger Schildkröpper am 20.06.2015 in Mamming



TOP 1: Begrüßung: Nach der vorausgegangenen Vorstandssitzung sowie der Sitzung der Preisrichter mit dem Zuchtausschuss eröffnet der 1. Vorsitzende, Thomas Müller, gegen 15.10 Uhr die Jahreshauptversammlung in den Räumen des Langasthofes Apfelbeck in Mamming.

Er begrüßt die recht zahlreich erschienenen Zuchtfreunde und besonders unseren Ehreuvorsitzenden Edmund Kutscherauer sowie das Ehrenmitglied Anton Gandl. Er dankt dem Ausrichter M. Niedermeier für die Gestaltung dieser Veranstaltung und die gelungene Auswahl des Tagungslokals. Weiter begrüßt er die erschienenen Sonderrichter, die Meister des SV und als Neumitglied den Zuchtfreund Sepp Lettl sowie als noch Jugendlichen Christian Weichselgartner und benennt die Zuchtfreunde, die sich aus privaten Gründen entschuldigt haben.

Er fragt die Versammlung, ob die im Voorburger – Journal abgedruckte Tagesordnung in der vorgeschlagenen Form angenommen werden soll oder es Anträge auf Änderung oder Ergänzung gebe. Da dieses nicht der Fall ist, gilt die TO als angenommen.

TOP 2: Totengedenken: Zu Ehren der in den zurückliegenden Jahren verstorbenen Zuchtfreunde bittet Th. Müller die Versammlungsteilnehmer, sich für eine Gedenkminute von den Plätzen zu erheben.

TOP 3: Protokollverlesung: Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Niederschrift über unsere letzte JHV im Voorburger – Journal veröffentlicht worden ist und fragt die Versammlung, ob das Protokoll nochmals verlesen werden soll bzw. in der protokollierten Form genehmigt werden könne. Da auf ein erneutes Verlesen von der Versammlung verzichtet wird und keine Änderungs – oder Ergänzungsanträge gestellt werden, ist das Protokoll einstimmig angenommen.

TOP 4: Jahresbericht des 1. Vorsitzenden: Th. Müller blickt in seinem Bericht auf die im Jahre 2014 in Mücke/Nieder-Ohmen stattgefundene Jahreshauptversammlung/Sommertagung zurück, die durch gute Organisation und günstige Preisgestaltung gefallen habe. Er geht nochmals auf die Abläufe der Veranstaltung ein und dankt sowohl der ausrichtenden Familie Steinmann als auch dem gesamten Organisationsteam. Er wiederholt seinen Dank an H. Schierholz und J. Brunner, die wiederum das inzwischen in unserer Züchterschaft sehr geschätzte Voorburger – Journal geschaffen haben. Als Dank habe er H. Schierholz anl. unserer HSS ein Weinpräsent und J. Brunner ein von Benedikt Stammler geschaffenes Voorburger – Gemälde überreicht.

Im weiteren Verlauf seines Berichts erwähnt er nochmals die Namen der Zuchtfreunde, die anl. unserer HSS und Großschauen die großen Preise sowie Ehrenbänder errungen und weitere Ehrungen anl. unserer letzten JHV erfahren haben und geht auf die am Sonntagmorgen durchgeführte Jungtierbesprechung ein, bei der ein 1,0



blau mit schwarzen Binden von Albrecht Merbitz und eine rotfahle 0,1 der ZG Steinmann herausgestellt wurden.

Er geht daneben auf die Ausstellungssaison 2014 ein und hebt hervor, dass im Rahmen unserer HSS und den weiteren Sonderschauen 1198 Voorburger Schildkröpfer präsentiert worden seien.

Als den Höhepunkt der Sonderschauen hebt er unsere HSS in Iggenbach hervor, bei der 489 Voorburger den eingesetzten PR und SR präsentiert worden seien. Er dankt sowohl dem ausrichtenden Verein als auch dem gesamten Team, das es verstanden habe, uns eine hervorragend organisierte Schau bei bester Versorgung pp. zu präsentieren.

Anmerkung: Die Erringer höchster Preise anl. unserer HSS, Großschauen und Sonderschauen, der SV – Bänder, SV – Meister, Bundessieger sowie die Übergabe des gestifteten sog. „Meisterstuhls“ an Franz Hötschl sind in der Anlage zur JHV (Bericht des Vorsitzenden) besonders aufgeführt.

Abschließend erwähnt Th. Müller, dass unser SV z.Z. auf 146 Mitglieder, davon 3 Jugendliche, verweisen kann. Neben vier Neumitgliedern (Dieter Exner, Joachim Ritter, Günter Krause und Hans Stübinger)) seien 6 Abgänge zu verzeichnen.

Er dankt abschließend den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit, Silvia Brunner für die Betreuung unserer Homepage, Heinrich Schierholz für die Erstellung des Journals, Jürgen Brunner für den erneuten kostenlosen Druck, allen Mitwirkenden am Zustandekommen und den Versand des Journals und allen Zuchtfreunden für die Beschickung der erwähnten Schauen sowie den eingesetzten Preisrichtern für ihren Einsatz. Er wünscht einen weiteren harmonischen Verlauf unserer Sommertagung und allen Voorburgerfreunden ein erfolgreiches Zuchtjahr.

TOP 5: Bericht des Zuchtwartes: Der Zuchtwart, Hermann Sderra, weist auf die erfolgten ausführlichen Berichte in unseren Fachzeitschriften sowie die Berichte im aktuellen Voorburger – Journal hin und ergänzt diese lediglich noch in Kurzform. Er lobt den inzwischen erreichten Zuchtstand unserer Voorburger und die überwiegend richtige Größe und Raumaufteilung und geht auf die besonders noch zu registrierenden Wünsche und Mängel ein. Besonders lobt er den inzwischen erreichten Zuchtstand der sog. „seltenen Farbenschläge bzw. Zeichnungsvarianten.“

Auf ein besonderes Phänomen sei man allerdings anlässlich unserer letzten HSS gestoßen. Dieses seien zahlreiche leicht gewellte Federn bei einigen gelbfahlen Voorburgern im Bindenbereich. Diese Erscheinung sei vor einigen Jahren bereits bei einigen roten Tieren aufgefallen und sei unbedingt zu beachten.

Der Zuchtwart schließt seinen Bericht mit der Bemerkung: „Wir haben einen tollen Zuchtstand erreicht – weiter so!“

Anmerkung:

Die Erringer der großen Preise sind im Voorburger – Journal aufgeführt.



TOP 6: Kassenbericht: Der Kassierer, Michael Niedermeier, präsentiert der Versammlung seinen ausführlichen Kassenbericht, erwähnt die wichtigsten Positionen der Einnahmen und Ausgaben und schließt seinen Bericht mit dem Hinweis auf einen zufrieden stellenden Kassenstand. Fragen zum Kassenbericht werden nicht registriert.

TOP 7: Bericht der Kassenprüfer: Die Kasse wurde von den beiden Kassenprüfern, Albrecht Merbitz und Heiko Köhler vor Beginn der Versammlung geprüft. Über die erfolgte Prüfung berichtet A. Merbitz. Er dankt dem Kassierer für seine ausgesprochen übersichtliche und nachvollziehbare Kassenführung, stellt fest, dass sämtliche Buchungen durch entsprechende Belege nachvollzogen werden konnten und stellt abschließend den Antrag auf Entlastung des Kassierers und des Vorstands. Die Versammlung folgt diesem Antrag durch einstimmiges Votum.

TOP 8: Wahlen: Der Vorsitzende gibt der Versammlung bekannt, dass der 1. Vorsitzende, der 1. Kassierer sowie der Jugendleiter zu wählen seien. Für die Wahl des 1. Vorsitzenden bittet er unseren Ehrenvorsitzenden Edmund Kutscherauer um die Durchführung dieser Wahl.

Dieser verweist auf die hervorragende Vorstandsarbeit und den erreichten Stand unseres SV durch Thomas Müller und bittet diesen um Fortsetzung dieser erfolgreichen Arbeit. Da aus der Versammlung keine anderen Vorschläge erfolgen, bittet er um Abstimmung für die Wiederwahl von Th. Müller, die einstimmig erfolgt. Thomas Müller nimmt die Wahl mit einem Dank für das erneute Vertrauen an und dem besonderen Hinweis, dass dieses allerdings seine letzte Amtsperiode sei. Man müsse sich rechtzeitig um einen geeigneten Nachfolger für dieses Amt bemühen.

1. Kassierer

Thomas Müller dankt Michael Niedermeier für seine lobenswerte und weitsichtige Arbeit und geht auf die problematische Vorgängerzeit ein. M. Niedermeier habe im Rahmen der Vorstandssitzung seine Bereitschaft signalisiert, im Falle seiner Wiederwahl das Amt fortzusetzen. Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge registriert. Die durchgeführte Wahl ergibt Einstimmigkeit für die Wahl von M. Niedermeier, der das Amt mit einem Dank an die Versammlung annimmt.

Jugendleiter

Der bisherige Jugendwart, Marco Raab, habe die Bereitschaft, sich erneut zu Wahl zu stellen, erklärt. Weitere Vorschläge erfolgen aus der Versammlung nicht. Die Wahl erfolgt ebenfalls einstimmig.

TOP 9: Wahl der Kassenprüfer: Der Vorsitzende schlägt für die nächste Periode die Zuchtfreunde Hans-Hermann Schürkamp und Heinrich Siebert vor. Als Ersatzkandidat benennt er als Vorschlag Wolfgang Neumann. Weitere Vorschläge erfolgen nicht. Die Wahl erfolgt im Block einstimmig; die Gewählten nehmen die Funktion an

TOP 10: Haushaltsplan 2014/15: Der Kassierer, M. Niedermeier, stellt der Versammlung seine Vorstellungen für den Haushaltsplan des vor uns liegenden HH – Jahres vor und benennt die wichtigsten Positionen der Einnahmen und Ausgaben. In Absprache mit dem Vorstand soll die bisherige Praxis i.S. SE sowie SV – Meister



(1.-3.Platz) beibehalten werden. Der Vorsitzende ergänzt den Bericht um den Hinweis, wonach der Nürnberger Taubenclub einen Förderpreis in Höhe von 50,-€ ausgelobt habe. Dieser falle in der kommenden Saison den Voorburger Schildkröpfern zu und werde gem. AAB ermittelt und vergeben.

Der vorgestellte HH – Plan und wird von der Versammlung einstimmig bestätigt

TOP 11: Sommertagung/JHV 2016: Die JHV / Sommertagung im Jahr 2016 soll auf Vorschlag des Vorstands am 3. Juniwochenende in Gütersloh – Specksal stattfinden.

Nach den Ausführungen von Wolfgang Neumann seien bereits erste Kontaktaufnahmen getroffen. Das Tagungshotel befinde sich im Veranstaltungsort. Dort finden sämtliche Veranstaltungen statt. Das Einzelzimmer koste 40,-€. Die Versammlung folgt dem Vorschlag einstimmig.

Sommertagung/JHV 2017: Hierzu liege dem Vorsitzenden ein Antrag von Paul Herdegen und Franz Hötschl vor, die Veranstaltung am 17./18.06.2017 im Raum Bad Endorf durchzuführen. Auch dort seien ausreichende Hotelkapazitäten vorhanden. Eine Detailplanung würde bei entsprechendem Zuschlag noch erfolgen.

Die Abstimmung ergibt Einstimmigkeit für den Veranstaltungsort.

Sommertagung/JHV 2018: Der Vorsitzende schlägt der Versammlung vor, die Sommertagung 2018 ggf. im Raum Ockstadt durchführen zu wollen. Eine konkrete Planung müsse noch erfolgen.

TOP 12: SS./ SR – Einsatz für die kommenden Jahre: Der Vorsitzende benennt die Orte und Termine der nächst folgenden Hauptsonderschauen und die dort einzusetzenden SR. Die Daten und Fakten sind unserer Homepage und dem nächsten „Voorburger – Journal“ zu entnehmen. Auf eine nochmalige Benennung könne aus diesem Grunde verzichtet werden.

Die bevorstehende HSS in Kaunitz werde eine rassebezogene internationale Schau. Es seien u.a. die niederländischen PR Hagenauw und Siegkamp vorgesehen. W. Neumann berichtet für die AL über ausreichende Hallenkapazität, gute Erreichbarkeit pp. Die Unterbringung der PR werde von der AL vorgenommen. W. Neumann ruft zu einer guten Beteiligung auf.

Ergänzend benennt Th. Müller nochmals die vorgesehenen SR anl. der Großschauen:

> VDT – Schau Leipzig: Sderra, Michl, Kühne, ggf. Mühlstädt

> Nationale Dortmund: Böggemeier, ggf. Beck

> Nürnberg: Beck, Backe, Schneider

> VDT Erfurt 2016: Sderra, Beck, Kühne, Schneider, Fl. Neumann ?

> Leipzig: Sderra, Schürkamp, Köhn

> Maxhütte: Sderra, Schneider, Schürkamp, Kutscherauer, Beck, Michl, Hartl, Backe

Weitere Termine sowie der SR – Einsatz pp. müssen noch geklärt werden.



TOP 13: Delegierte anl. der VDT – JHV:

Thomas Müller sowie der 2. Vors. Georg Müller, erklären der Versammlung, dass sie beabsichtigen, an der Jahreshauptversammlung des VDT in Leipzig als Delegierte teilzunehmen und erfahren hierzu das Votum aus der Versammlung.

TOP 14: Voorburger – Journal 2016:

Der Vorsitzende fordert die Zuchtfreunde auf, sich mit entsprechenden Beiträgen gern an der Gestaltung unseres Voorburger – Journals zu beteiligen.

Er dankt an dieser Stelle nochmals den Verfassern der Berichte im vorliegenden Journal, besonders jedoch H. Schierholz und J. Brunner sowie M. Raab und H. Hirschmann, die sich um den Versand gekümmert haben.

TOP 15: Anträge Züchteraussprache:

Th. Müller gibt der Versammlung einleitend zu diesem TOP bekannt, dass auf Empfehlung des Vorstands Sebastian Steinmann als Ersatz in den Zuchtausschuss für M. Niedermeier, der auf diese Funktion künftig verzichten wolle, nachrücken werde. Das Einverständnis von Seb. Steinmann liege vor.

Theo Schneider gibt einen Vorbericht über die Europaschau in Metz, die am 14./15.11. 15 stattfinden werde. Die Einlieferung der Tiere müsse bereits am Dienstag erfolgen. > Edmund Kutscherauer kritisiert die zu erwartende und geplante Erhöhung des VDT – Beitrags.

> Thomas Müller lädt nochmals zum ab 19.00 Uhr in den Räumen des Gasthofes Apfelbeck stattfindenden Züchterabend mit Ehrungen ein und weist auf die Tierbesprechung am folgenden Sonntagmorgen hin.

Ende der JHV um 17.10 Uhr.

Protokolliert: Hermann Sderra, Schriftführer

Der SV der Voorburger Schildkröpfer dankt in Würde und Anerkennung seines verstorbenen Zuchtfreundes

Ernst Hirsch, Massing

*19.09.1932 † 24.12.2015

Ernst Hirsch war seit 2004 Mitglied im SV. Er züchtete die Voorburger im roten Farbenschlag und war seit vielen Jahren in der näheren Umgebung seines Wohnortes damit sehr erfolgreich.

Bericht Sommertagung 2015 in Mamming



Am 20. und 21.06.2015 folgten 40 Züchter der Einladung von Elke und Michael Niedermeier zur Sommertagung. Bei tollem Wetter konnten wir die Gastfreundschaft im idyllischen Landgasthof Apfelbeck in Mamming genießen. Die bereits am Freitag angereisten Züchtfreunde wurden bei Fam. Niedermeier in geselliger Runde bewirtet.

Auch der Samstag war bestens organisiert. Vorstandssitzung, Preisrichter- und Zuchtausschusssitzung sowie die anschließende Jahreshauptversammlung mussten bewältigt werden. Die mit angereisten Züchterfrauen besuchten unterdessen eine Brauerei und konnten das eine oder andere Bierchen probieren



Unsere Frauen und der hoffnungsvolle Nachwuchs während der JHV in Mamming

Zum geselligen Teil konnte der Gastgeber Werner Bumeder (stellv. Landrat), Franz Hiergeist (BV-Vors.Niederbayern), Ludwig Wiesinger (Schriftführer BV Niederbayern), Elke Niedermeier (Kassierer BV Niederbayern) sowie die Züchter seines Ortsvereins begrüßen. Den Züchterabend nutzte der 1. Vors. Thomas Müller zur Übergabe der in der letzten Schausaison errungenen SV-Bänder. Außerdem wurden verdiente Zfrde mit Ehrennadeln ausgezeichnet.

Zur Tierbesprechung trafen wir uns am Sonntagmorgen am Bauhof von Pilsting. Josef Hopfensperger der Bürgermeister der Marktgemeinde Pilsting richtete seine Grußworte an die angereisten Züchter aus ganz Deutschland und der Schweiz.

Anschließend nahm Zuchtwart Hermann Sderra die mitgebrachten Jungtiere unter die Lupe. Vielversprechende Kröpfer waren zu sehen. Aber auch auf Mängel und Fehler wurde in lockerer Runde hingewiesen. Im Anschluss wählten die 4 anwesenden Preisrichter die beiden besten Voorburger aus. Es waren Paul Herdegen rot und Georg Müller gelbfahl.



In seiner Schlußansprache dankte Thomas Müller der Fam. Niedermeier für das schöne Wochenende und wies nochmals auf die anstehende HSS am 21. und 22. Nov. 2015 in Kaunitz bzw. die SS in Leipzig, Dortmund und Nürnberg hin.



Die Zuchtfreunde die 2015 auf der HSS in Iggenbach ein SV Ehrenband erringen konnten



Alle Teilnehmer der Sommertagung 2016 in Mamming

Einladung HSS Maxhütte-Haidhof 2016



Liebe Züchterinnen und Züchter!

Hiermit laden wir Euch zur Hauptsonderschau der Voorburger Schildkröpfer 2016 in die Ausstellungshalle des GZV Maxhütte-Haidhof ein.

Meldeschluss: 01.12.2016

Einlieferung:	Freitag,	16.12.2016,	ab 10 Uhr
Bewertung:	Samstag,	17.12.2016	
Eröffnung:	Samstag,	17.12.2016,	16 Uhr
Öffnungszeiten:	Samstag,	17.12.2016,	15 - 18 Uhr
	Sonntag,	18.12.2016,	08 - 14 Uhr
Tierausgabe:	Sonntag,	18.12.2016,	14 Uhr

Für die Übernachtung bitte wenn möglich schriftlich anmelden:

**Gasthaus Hintermeier, Uferstraße 37,
93158 Teublitz, Tel. 0 94 71/ 9 92 40**

unter Angabe der gestellten Ansprüche (EZ oder DZ) und des erforderlichen Zeitraumes

Züchterabend:

Samstag, 17. 12. 2016 um 19.30 Uhr
im Gasthaus Hintermeier

Wir wünschen allen Ausstellern eine angenehme Anreise und hoffen auf ein hohes Meldeergebnis.

Max Feuerer, 1. Ausstellungsleiter

Ausstellungsbestimmungen HSS 2016



Maßgebend sind die „Allgemeinen Ausstellungsbestimmungen des BDRG“ und die folgenden Sonderbestimmungen. Bei Nichtbeachtung und unrichtiges Ausfüllung des Meldebogens übernimmt die Ausstellungsleitung keinerlei Haftung.

1. **Meldeschuß ist der 01.12.2016**, maßgebend ist der Standgeld-Eingang .
2. Das **Standgeld** beträgt: 6,50 € / Jungzüchter: 3,00 € / Kostenbeitrag und Katalog zusammen 6,50 €. Das Standgeld gilt auch für die AOC-Klasse mit Preisausschüttung gemäß AAB (nur bei Tauben)
3. Die **Meldungen** sind in deutlicher Schrift **an**

Max Feuerer, Binkenhof 9, 93142 Maxhütte, 0947121240, info@bedachungen-pyka.de zu senden.

Mit der Meldung ist das Standgeld, Kostenbeitrag und Kataloggeld auf das Konto des, GZV Maxhütte-Haidhof e.V.

Volksbank-Raiffeisenbank Burglengenfeld eG

BLZ: 750 914 00, IBAN: BIC: GENODEF1BLF

Konto-NR: 100 406 732, DE79 7509 1400 0100 4067 32

zu überweisen.

4. Beim Ausfüllen der Meldebögen ist zu beachten, dass als erstes 1,0 jung danach 1,0 alt und danach 0,1 jung und zuletzt 0,1 alt aufgeführt wird. Es können mehrere Farbenschläge auf einen Meldebogen gemeldet werden !
5. Der **Katalog** ist gegen Vorlage des B-Bogens an der Kasse erhältlich.
6. Es erfolgt einreihiger Käfigaufbau.
7. Wer seinen **B-Bogen** bis zum 12.12.2016 nicht zurückerhalten hat, wende sich bitte umgehend an die Ausstellungsleitung
8. Alle Tiere müssen mit einem zugelassenen **Impfstoff gegen den Paramyxo-3-Virus bzw. gegen die Newcastle Krankheit schutzgeimpft sein**. Eine tierärztliche Bescheinigung hierüber ist der AL vorzulegen.
9. **Das Einsetzen der Tiere beginnt am Freitag, dem 16.12.2016 ab 10.00 Uhr**. Die Tiere werden vom Selbsteinlieferer persönlich eingesetzt und am Sonntag auch selbst wieder ausgesetzt.
10. Aus dem Standgeld werden **je 10 Tiere 1 E á 8,00 € und 2 Z á 4,00 €** vergeben. Jeder Preisrichter vergibt ein Ehrenband. Zusätzlich kommen KVE, RZ, SE und SZ sowie die gestifteten Geld- und Sachpreise zur Vergabe. Des weiteren wird vom 1. Ausstellungsleiter Max Feuerer ein Band zur Verfügung gestellt.
11. Die Auszahlung bzw. Ausgabe der Preise erfolgt am Ausstellungssonntag von 10.00-13.00 Uhr.
12. Letzter Termin für Reklamationen ist der 31.01.2017. Reklamationen wegen fehlender oder falscher Tiere können nur bei der sofortiger Meldung beim Aussetzten anerkannt werden. Hinweis: Bei der Meldung bitte angeben ob- und mit welcher Personenzahl am Züchterabend teil genommen wird.
13. **Taubenbörse findet statt, ist jedoch auf 6 Tiere pro Aussteller begrenzt. Die Käfiggebühr beträgt 2 €.** Laut den Bestimmungen des Veterinäramtes Schwandorf darf jeder Käfig nur mit einem Tier besetzt sein. Leere Käfige können wieder aufgefüllt werden.

Anmeldungen zur Börse bitte dem Meldebogen sperat beilegen.

Max Feuerer, 1. Ausstellungsleiter

Das Phänomen „Wellige Handschwingen“ bei unseren Tauben



Bereits seit über einem Jahrzehnt beschäftigen die „stark wellige Handschwinge“ bei den Rassetauben die Rassegeflügelzüchter. Gegenstand ist die sägeartige Ausformung der Handschwingen bei vielen unserer Rassetauben. Da ich als Rassetaubenzüchter und Preisrichter ständig mit dieser Erscheinungsform konfrontiert werde, versuchte ich der möglichen Ursache dieser unschönen Entwicklung auf die Spur zu kommen.

Diese wellige Schwinge ist nicht nur ein Problem einer bestimmten Taubenrasse oder einer farblichen oder Körperformvariante, sondern ist rasseübergreifend und bei sämtlichen Farbvarianten anzutreffen. Unmittelbar nach der Jahrtausendwende haben wir uns anlässlich einer Sonderrichterbesprechung im SV der Deutschen Modenener mit dem immer deutlicher werdenden Problem auseinandergesetzt. Es wurde schließlich die Empfehlung ausgegeben, je nach Ausprägung dieser offensichtlichen Fehlentwicklung diese als Wunsch im Rahmen der Bewertung auf der Bewertungskarte zu formulieren. Es ist inzwischen zur Praxis geworden, das Auftreten stark welliger Schwingen mit Punktabzügen zu quittieren.

Waren es anfangs nur relativ wenige Tiere mit diesen Auffälligkeiten, so verbreitete sich dieses Phänomen mehr und mehr und tritt inzwischen in allen Farbschlägen auf. Mir ist bekannt, dass im SV der Kölner Tümmeler das Vorkommen stark welliger Schwingen insbesondere im weißen Farbschlag als Mangel bewertet wurde. Dieses rigorose Vorgehen scheint dazu geführt zu haben, diese unerwünschte Entwicklung in einem gewissen Rahmen einzudämmen. Das Ergebnis spricht dafür, dass die „wellige Schwinge“ - insbesondere beim Zusammentreffen dieser Erscheinung bei beiden Zuchtpartnern – eine Frage der Anlage zu sein scheint. Hinzu kommt, dass die weiße Farbe der Schwingen diese Wellenform noch besonders in Erscheinung treten lässt. Ob dieses mit der Beschaffenheit der weißen Feder zusammenhängt, bleibt m.E. Offen.

Allerdings ist auffällig, dass die wellige Schwinge quasi bei sämtlichen Rassen und den ihr eigenen Körperformen in unterschiedlicher Ausprägung festzustellen ist. „Wellige Schwinge“ eine Eigenart von Rassetauben?

Dass es gar eine Eigenheit von überwiegend in Volierenhaltung gezüchteten Rassetauben sein könnte, wird allein dadurch widerlegt, dass auch zahlreiche Brieftauben - als Reisetauben eingesetzt – diese Federanomalie aufweisen. Hiervon konnte ich mich im Rahmen einer Brieftaubenausstellung überzeugen. Diese Feststellung lässt die Vermutung in den Hintergrund treten, dass wellige Schwingen nur ein Privileg nicht frei fliegender Tauben sein dürfte.

Von einige Züchtern, die sich mit der Erscheinung bei ihren Tauben auseinandergesetzt haben, hörte ich das Argument, dass die wellige Schwinge eine Auswirkung erhöhter Luftfeuchtigkeit sei. Diese Darstellung vermag mich allerdings nicht zu überzeugen, da diese Schwingenform sich bei einigen meiner Tiere selbst bei länger andauernder und sehr trockener Wetterlage in keiner Weise veränderte.



Meine bisher gemachten Erfahrungen, die ich aus der eigenen züchterischen Praxis, meinen Einsätzen als Preisrichter sowie Berichten befreundeter Züchter beziehe, lassen den Schluss zu, dass die mögliche Ursache der welligen Schwinge eine Folge des Zusammenwirkens von Anlagefaktoren sowie der individuellen Beschaffenheit der Feder sein könnte. Eine Aufgabe für die wissenschaftliche Forschung?

Da ich keine sichere und zufrieden stellende Erklärung für die eigentliche Ursache dieser „welligen Schwinge“ finden konnte, versuchte ich, den Wissenschaftlichen Geflügelhof für ein entsprechendes Forschungsvorhaben zu gewinnen. Mein dahingehender schriftlicher Antrag an den WGH, mögliche Ursachen dieser Entwicklung im Rahmen eines Forschungsauftrages zu untersuchen, wurde von der Leiterin des WGH, Frau Dr. Tiemann, leider abgelehnt. Die Ablehnung eines solchen Projekts begründete Frau Dr. Tiemann mit der Auslastung durch bereits laufende und in Aussicht genommene Projekte.

Ich denke, dass ein derartiges Forschungsprojekt bei der Züchterschaft sicher noch mehr Anerkennung und Akzeptanz des WGH finden würde. Dass diese trotz jahrelanger Existenz des WGH immer noch notwendig ist, wird aus Äußerungen diverser Zuchtfreunde sowie Lesern unserer Fachzeitungen deutlich. Offenbar vermochte das eine oder andere Forschungsprojekt der jüngsten Vergangenheit – sicher ausgenommen das Haubenentenprojekt – unsere Züchterschaft auf Grund fehlender oder nicht erkannter Praxisrelevanz nur wenig zu überzeugen.

Vielleicht überdenkt die WGH – Leitung ihre ablehnende Haltung noch einmal und nimmt sich dieser Problematik doch noch an! Ich denke, zahlreiche Zuchtfreunde aus den Reihen der Rassetaubenzüchter würde es sehr freuen.

Zudem wäre es sehr erfreulich, wenn sich Taubenzüchter mit eigenen Erfahrungsberichten zu diesem Thema einmal zu Wort melden würden.

Hermann Sderra



Vier Schwingenfedern, ganz rechts eine ohne Ansatz von Wellen



Internationale Hauptsonderschau der Voorburger Schildkröpfer am 21./22. November 2015 in Kaunitz

Der Geflügelzuchtverein Kaunitz unter dem Vorsitz von Stefan Grundmeier war Ausrichter unserer 1. Internationalen Schau der Voorburger Schildkröpfer in der Ostwestfalenhalle in Verl-Kaunitz.

Die imposante Ausstellungshalle in Kaunitz nahm neben der Vereinsschau die HSS der Voorburger Schildkröpfer sowie die HSS Deutscher Ur- und Kampfhühner auf. Damit fanden wir in der sehr geräumigen Halle beste Voraussetzungen für unsere 1. Internationale Schau vor. Sehr vorteilhafte Temperaturbedingungen, eine toller Käfigaufbau - in nahezu Augenhöhe - mit angenehm breiten Gängen und hervorragender Betreuung durch den gastgebenden Verein trugen dazu bei, dass unsere Voorburgerfreunde mit ausnahmslos positiven Eindrücken an diese Schau zurückdenken.

So stellten sich 506 Voorburger in den meisten der anerkannten Farbenschlägen den Preis- und Sonderrichtern. Neben Tieren aus unserem Land stellten sich auch Voorburger aus Dänemark, Österreich und den Niederlanden dem somit auch internationalen Wettbewerb. Um dem Anspruch der Internationalität einer Schau auch in jeder Beziehung gerecht zu werden, war als Preisrichter aus den Niederlanden und damit dem Mutterland des Voorburger Schildkröpfers Rikus Hagenauw eingesetzt. Daneben kamen die erfahrenen Kropftaubenrichter Harald Böggemeier, Rolf Coßmann, Andreas Helftewes, die SR Theo Schneider, Heinz-Hermann Schürkamp sowie Hermann Sderra zum Einsatz.

Auf Grund der bisher gemachten positiven Erfahrungen mit dem verkürzten Käfigaufenthalt unserer Kropftauben findet das Bewerten der Tauben stets am Samstagmorgen statt. Die je 9 jungen sowie alten 1,0 und 12 jungen neben 13 alten 0,1 im **schwarzen Farbenschlag** waren dem PR Harald Böggemeier anvertraut. Er attestierte den Schaukandidaten einen sehr ausgeglichenen Zuchtstand auf recht hohem Niveau, was sich auch in den zahlreichen höheren Noten widerspiegelte. Es gefielen die richtige Größe, aufgerichtete Haltung sowie die lackreichen Flügelschilder in der angestrebten Breite und der richtigen Standhöhe. Tiere mit hängender Ortfeder, waagerechter Körperhaltung oder fehlender Schaupräsentation mit entsprechendem kugeligem Blaswerk mussten sich mit unteren Noten zufrieden geben. Franz Liebl mit der Note V 97 – SVE auf eine 0,1 Alt, V 97 KSB auf 0,1 Jung, neben 2 HV, Christine Raab mit V 97 – KVE auf 1,0 Jung sowie Anton Gandl mit HV auf 1,0 Alt waren die Preisträger.

PR Böggemeier hatte auch die 12 1,0 und 14 0,1 Jung und Alt **blau ohne Binden** zu bewerten. Herausragend mit „V 97“ SV – Band sowie V 97 E je auf 1,0 und 0,1 Alt neben einmal HV – SE von unserem Franz Liebl. Beurteilt wurden die Tiere von Axel Gerstner. Die Note „HV – 96“ errang auch Helfried Ebert auf eine junge 0,1. Nach Aussage des eingesetzten PR Böggemeier war es schwer, die 1,0 zu motivieren. Dieses geschieht – ganz im Gegensatz zu früheren Zeiten – wesentlich leichter bei den 0,1, sofern sie eine entsprechende Schauvorbereitung erfahren haben. Die Präsentation der 1,0 wird sodann noch schwieriger, wenn sie zu recht früher Tageszeit bewertet werden sollen. Für den erfahrenen Kropftaubenrichter empfiehlt es sich daher auch,



am frühen Morgen das Bewerten mit den 0,1 zu starten. So schnitten die 0,1 auch deutlich besser ab als die Gegengeschlechter. Richtige Größe, aufgerichtete Haltung und reine Schildfarbe gefielen. Die Tiere mit zu breiten Flügelschildern, einem zu tiefen Stand sowie fehlendem flüssigen Schenkelverlauf wurden abgestuft.

Lediglich 2,2 **blaufahle Voorburger ohne Binden** waren vom SR Sderra zu beurteilen. Einseitig 11 Handschwingen sowie eine ständig waagerechte Haltung ziehen eine negative Bewertung nach sich. Eine junge 0,1 von Franz Hötschl erhielt die Note „HV 96 SAE.

Alleiniger Aussteller der 14 **braunen Voorburger** war der Vorsitzende des SV, Thomas Müller. Wenn sich nur wenige Züchter mit einem Farbenschlag befassen, so ist erfahrungsgemäß ein Quantensprung in der Qualität nahezu ausgeschlossen. Diese Tatsache bringt es mit sich, dass Fremdfarben einzusetzen sind, was hin und wieder auch auf Grund der Blutsferne zu Übergrößen führen kann. Auch in diesem Fall war es für den eingesetzten PR Coßmann nicht einfach, die richtige und angemessene Größe zu attestieren. Jeweils ein alter 1,0 und eine alte 0,1 wurden mit der Note „HV 96 Punkte“ herausgestellt. Bessere Schnürung, einheitlichere Größe, mehr Halslänge und reinere Farbe waren geäußerte Wünsche für die Kollektion, bei der lediglich ein Tier nicht die 93 Punkte – Schwelle überschreiten konnte.

81 **rote Voorburger** stellten ein hervorragendes Ausstellungsergebnis dar. Diese waren von unserem Niederländischen SR Rikus Hagenauw zu bewerten, der sich ausgesprochen positiv über die hervorragende Qualität dieses Farbenschlages mit einigen herausragenden Vertretern äußerte. Wenn eine solche Aussage von einem Verantwortungsträger dieser Rasse aus deren Heimatland erfolgt, so können sich unsere Züchter besonders geehrt fühlen. Gelobt wurden die aufgerichtete Haltung, das typische kugelige Blaswerk mit deutlicher Nackenwallung, die Standhöhe sowie Zeichnung und Schildfarbe. Tiere, die nicht das gewünschte kugelige Blaswerk, zu breiten Stand, unharmonischen Schenkelverlauf, starkes Flügelkreuzen und schwarzes Pigment in der Schildfarbe aufwiesen, wurden in der Benotung abgestuft. Ein besonders beeindruckender junger 1,0 von Paul Herdegen fand sich in Käfig 738. Herausragende körperliche Positionen und ein bewundernswertes kugeliges Blaswerk mit starker Nackenausprägung wussten Preisrichter, den Obmann sowie die anwesenden Züchter zu beeindrucken. Die Höchstnote „V 97- KSB“ war nur folgerichtig. Eine weitere 97 Punkte – Bewertung erzielte P. Herdegen auf eine alte 0,1 neben dreimal „HV 96 P.“ Matthias Holzhauser, viermal, sowie Kurt Kipping, Achim Wittmann und Heinrich Siebert je einmal errangen „HV“ 96 Punkte

31 **gelbe Voorburger** Schildkröpfer waren ebenfalls vom PR Rolf Coßmann zu beurteilen. Leider blieben 7 Käfige eines Ausstellers leer. Der Preisrichterkollege hatte bei einigen Tauben Mühe, sie in Aktion zu erleben. Nur unter diesen Bedingungen vermag insbesondere ein Kropftaubenpreisrichter ein zutreffendes Urteil abzugeben. Farbliche Ausgeglichenheit, richtige Proportionen sowie das angestrebte kugelige Blaswerk waren die zu erfüllenden Kriterien der Tiere, um in die Preise zu gelangen. Einige hatten die Größengrenze erreicht und dürften schmaler im Flügelschild sowie in den Schultern sein. Eine deformierte Hinterzehe sowie beschädigtes Gefieder verkörperten Ausschlussfehler. Die ZG Niedermeier war mit V 97 – SV-Band auf

einen jungen 1,0 sowie HV 96 auf 0,1 Jung die erfolgreichsten Aussteller. Daneben erreichte Markus Brandl auf 1,1 Alt je HV 96.



27 Voorburger **blau mit schwarzen Binden** stellten sich ebenfalls der Beurteilung durch den PR Coßmann. Nach dessen Eindrücken präsentierten sich die 0,1 deutlich besser als die 1,0, was im Bereich der Kropftauben heute – im Gegensatz zu früheren Jahrzehnten – üblicherweise anzutreffen ist. Sie gefielen allerdings durch die angestrebte Größe und richtige Raumaufteilung. Probleme gibt es nach wie vor noch mit der Bindenfarbe, die teilweise durch braune Farbeinlagerungen auffällt. Herausragend die Ausstellungstiere unseres Frontmannes in diesem Farbschlag, Franz Liebl, der mit der Höchstnote V 97 – KVE auf eine schauerprobte Alttäubin sowie dreimal der Note „HV“ auf Jung – und Alttiere den Sieger stellte. Eine sehr gefällige junge 0,1 stellte unser österreichischer Zuchtfreund Manuel Dräxler, die verdient die Note „V 97 – KSB“ errang.

Dem SR H.H. Schürkamp waren u.a. die **blaufahlen Voorburger mit dunklen Binden** anvertraut. Leider blieben auch hier 12 Käfige infolge Erkrankung des Ausstellers leer. Der einzige verbliebene alte 1,0 konnte nicht überzeugen.

Die 14 **braunfahlen Voorburger** verkörperten eine sehr gefällige Kollektion mit guter Zeigebereitschaft und der angestrebten Schildfarbe. Die Größe und Raumaufteilung war bei den meisten Tieren stimmig. Als eindeutige Sieger ging die ZG Steinmann aus dem Wettbewerb hervor, die eine bereits schauerprobte alte 0,1 mit der Note „V 97 – KVE“ stellte und daneben auf eine weitere 0,1 Alt „HV 96“ errang. Ebenfalls „HV 96“ konnte ein junger 1,0 von Heinz Hirschmann erreichen.

Mit erfreulichen 82 **rotfahlen** Rassevertretern hatte sich der SR Schneider zu befassen. Dieser Farbschlag besticht eigentlich ständig durch richtige Größe und Raumaufteilung. Die verdünnte Schildfarbe und die als Kontrast wirkende rote Farbe der möglichst getrennten Binden sind quasi inzwischen Allgemeingut. Zur Abstufung führen allerdings ein farbiger Bauch sowie Schenkelfärbung, farbige Schwanzfedern, Wechselschwinge, Schnabelstipp sowie ein ungeputztes Rückenherz. Ein sehr erfreulicher Aspekt ist die Verteilung der hohen Noten auf mehrere Aussteller, was nicht immer so war. So errang Marko Raab auf eine junge 0,1 „V 97 – SV – Band“, Heinrich Schierholz auf einen 1,0 Alt „V 97 KSB“ sowie Sepp Lettl „V 97 SAE“ auf 0,1 Alt und „V 97-E“ auf 1,0 Jung. Die Noten „HV 96“ verteilten sich auf Hans-Peter Flauaus zweimal sowie Benny Kortum, Thomas Müller, Marco Raab und Sepp Lettl.

51 **gelbfahle Voorburger** waren vom PR Helftewes zu beurteilen. Neben recht typvollen Vertretern dieses Farbschlages gab es aber auch Kritik des Preisrichters, insbesondere zur Schaufertigkeit einiger Tiere. So fanden sich Stoppeln an den Läufen, unzureichendes Putzen des Federkleides, insbesondere des Rückenherzens. Wiederum wurde bei einigen Tieren ein Ansatz zu lockigen Federn auf dem Flügelschild beanstandet. Dieses Phänomen, das zu früherer Zeit bereits beim roten Farbschlag aufgetreten ist, scheint nunmehr auch vermehrt bei den gelbfahlen Tieren Einzug zu halten. Diesem muss durch strikte Selektion Einhalt geboten werden. Nach wie vor ist auch der Größenbereich beachtlich, den es hin und wieder zu kritisieren galt. Insbesondere bei einige 1,0 muss auf eine intensivere Schild – und Bindenfarbe hin gezüchtet werden. Eine sehr schöne junge Täubin stellte Gerd Langenbach, die

verdient mit „V 97 – SV-Band“ bewertet wurde. Daneben stellte derselbe Aussteller noch viermal Tiere mit der Note „HV 96“. Auf einen 1,0 Alt erzielte Franz Hötschl ebenfalls die Höchstnote „V 97 KSB“



Im **blau gehämmerten** Farbenschlag wetteiferten 25 Tiere um die Gunst des SR H.-H. Schürkamp. Die Preissträger überzeugten durch eine ausgeglichene und angemessene Größe, glatte Feder – auch im Kropfgefieder – und Blasfreude. Die Hämmerung war für eine Kropftaube lobenswert. Loses Schenkel- sowie Kropfgefieder drückten die Noten. Heiko Köhler mit „V 97 KSB“ auf einen jungen 1,0 sowie HV 96 auf eine junge 0,1 und Fr.-Wilhelm Starke mit zweimal „HV 96“ auf 0,1 Alt waren die Sieger in diesem aparten Farbenschlag.

Leider fanden sich nur 4 **blaufahl gehämmerte Voorburger** in den Käfigen, die aber einen insgesamt positiven Eindruck hinterlassen haben. Manuel Dräxler erreichte auf einen jungen Täuber „HV 96 E“.

Den 8 **braunfahl gehämmerten** nahm sich wiederum der SR H.-H. Schürkamp an. Dieser interessante Farbenschlag wird seit einigen Jahren von der ZG Steinmann präsentiert. Bis auf ein Tier vermochten sie zu überzeugen und fanden sich sämtlich im oberen SG – Bereich wieder.

SR Schürkamp hatte sich auch mit den 10 **rotfahl gehämmerten** Bewerbern um hohe Noten zu kümmern. Eine sehr aparte Vertreterin dieses Farbschlages stellte Matthias Holzhauser, die mit der Höchstnote „V 97 – SV-Band“ belohnt wurde. Neben dem Siegertier vermochten die anderen Tauben durch hohe SG – Benotung – bis auf 2 Ausnahmen- zu überzeugen.

12 Voorburger **gelbfahl gehämmert** waren durch den SR H. Sderra zu bewerten. Der Kontrast zwischen den weißen Federfluren auf dem Flügelschild und der gelben Hämmerung ist züchterisch sehr anspruchsvoll, damit eine deutlicher Farbkontrast auch für den Betrachter erkennbar bleibt. Dass auch dieses zu verwirklichen ist, beweist nahezu Jahr für Jahr die ZG. Steinmann, die wiederum eine 0,1 Alt mit der Höchstnote „V 97 KSB“ stellte. Einmal „HV 96“ errang K.-W. Boecker ebenfalls auf eine 0,1 Alt. Raus Schenkelgefieder, wenig Blasbereitschaft, schmaler in den Schultern und im Flügelschild, Blaswerk noch abgesetzter und mehr Nackenwallung sowie Stoppeln an den Läufen waren zu wünschen bzw. kritisieren.

Es folgten in der Bewertungsreihenfolge 6 **rotgesäumte** Voorburger. Eine sehr typvolle junge Täubin fand sich im Käfig 1089, die herrliche Proportionen aufwies nur leider immer wieder in einen zu breiten Stand verfiel, was ihr nur die Note „Gut“ einbrachte. Eine vorhandene Flügellücke bei einem weiteren Tier zog eine niedrige Bewertung nach sich. Eine hervorragende junge 0,1 mit „HV-96“ stellte Heinz Hirschmann, der etwas glatteres Schenkelgefieder die Höchstnote eingebracht hätte. SR H. Sderra stellten sich weiter 22 **gelbgesäumte** Rassevertreter, die in einigen Fällen durch einen zu breiten bzw. rötlichen Augenrand auffielen. Dieser Erscheinung muss künftig unbedingt entgegengewirkt werden. Auch hier waren wiederum teilweise Stoppeln an den Läufen festzustellen als Erbe der früheren Abstammung unserer Voorburger. Diese sind bereits möglichst als Nestling zu entfernen, um keine Überraschung im Rahmen künftiger Bewertungen zu erfahren. Die Saumanlage



galt es in mehreren Fällen klarer zu wünschen, was sicher einen hohen Anspruch darstellt aber für diesen Farbschlag unabdingbar ist. Insgesamt sollten einige Tiere nicht mehr breiter in der Schulter und im Flügelschild sein, noch mehr Taille zeigen und kugelförmiger blasen. Was in diesem Farbschlag machbar ist, bewies die ZG Niedermeier mit einem 1,0 Alt , der mit „V 97 SV-Band“ bewertet worden ist. Die ZG Niedermeier errang noch zwei weitere „HV 96“ auf junge 1,0.

Als nächster Farbschlag stellten sich 13 **blaue Voorburger, weißbindig**. Diese wurden bis auf zwei Tiere von H.-H. Schürkamp gestellt. Diese Farbe ist im Bereich der Kropftauben nur recht wenig verbreitet.. Es fehlt hier leider die Zuchtbreite und somit die Möglichkeit eines fördernden Austauschs von Zuchttieren. Tiere mit wenig Blasbereitschaft, überschwingt (gefordert sind 7-12 weiße Schwingen/ maximal 3 Unterschied), unvollständiges Schwanzgefieder sowie 9 Handschwingen mussten mit Punktabzügen vorlieb nehmen. Eine sehr gefällige 0,1 Alt von H.-H. Schürkamp wurde mit „HV 96 E“ belohnt.

1,1 Vertreter in **Blaufahl mit weißen Binden** vermochten auf Grund geringer Blasbereitschaft bzw. unreinen Schenkelgefieders noch nicht zu überzeugen.

In der **AOC – Klasse** fand sich eine sehr typvolle junge 0,1 von Franz Liebl, die eine kitetypische Schildfärbung aufwies. Ein sehr schlanker Körper mit sg Stand und tollem Kugelblaswerk waren die Grundlage für eine „HV 96“ – Bewertung.

Der Tiere in der **Jugendgruppe** nahm sich der PR Helftewes an. 7 Voorburger im **schwarzen Farbenschlag** stellten die Geschwister Svea und Ben Langenbach. Ein sehr gefälliger 1,0 Jung erhielt die Note „HV-96“. Die Gründe für Abstufungen waren mit denen in der Seniorenabteilung deckungsgleich. Daneben fanden sich eine 0,1 **blau mit schwarzen Binden** sowie 2,2 **blaufahle Voorburger mit dunklen Binden**, wobei die junge 0,1 von Ben Langenbach ebenfalls die Not „HV 96“ erhielt. Das bestbenotete Tier in der Jugendabteilung erfuhr allerdings eine junge **gelbfahle** 0,1 von Christian Selle, der 6 gelbfahle Voorburger vorstellte, mit der Höchstnote „V 97 POK“. Daneben erhielt er noch viermal eine SG – Bewertung.

Da der Sonderverein seine HSS als Internationale Voorburgerschau klassifiziert hatte, galt es, die jeweiligen Internationalen Champions der einzelnen Farbenschläge zu ermitteln. Die Zuordnung oblag dem eingesetzten SR Theo Schneider als autorisiertem Delegierten der Internationalen PR – Vereinigung. Somit wurden insgesamt 12 Internationale Champions auf die präsentierten Farbenschläge vergeben, die nach internationaler Vorgabe aus den höchstprämiierten 1,0 bzw. 0,1 zu ermitteln waren.

Aus diesen 12 Championstieren, die auf Grund der Initiative der Zuchtgemeinschaft Wolfgang und Florian Neumann in beschafften besonders dekorativen Rundkäfigen dem Publikum präsentiert wurden, zog letztlich die erfolgreiche Jungzüchterin des gastgebenden Vereins Kaunitz, Mona-Sophie Grundmeier, die beiden sog. „Super – Champions“. Die Lose fielen in der Klasse der 1,0 auf den jungen gelben Täuber der ZG. Niedermeier und in der Klasse der 0,1 auf die braunfahle Täubin der ZG Steinmann.

Hermann Sderra, Zuchtwart

Bericht des Zuchtwartes über das Zucht- und Ausstellungsjahr 2015



Die Vorzüge sowie Wünsche und festgestellten Mängel bei den im Ausstellungsjahr 2015 präsentierten Voorburgern sind im Großen und Ganzen identisch mit denen anlässlich unserer HSS in Kaunitz. Aus diesem Grunde erspare ich mir, nochmals darauf ausführlich einzugehen.

Zusammenfassend kann jedoch festgestellt werden:

Nach wie vor ist auf die richtige und von uns angestrebte Größe unserer Tiere mit entsprechender Raumaufteilung zu achten. Stets werden Tiere auf Schauen angetroffen, die Federreste bzw. Stoppeln an den Läufen aufweisen! Dasselbe gilt für Tauben mit Wechselschwinge oder mehr oder weniger als 10 Handschwingen. Teilweise ist die Schildfarbe – insbesondere bei den Rotfahlen – noch reiner zu wünschen.

Durch Handmusterung vor einer beabsichtigten Schau ist die Brust- und Bauchfarbe bei den Rot- und Gelbfahlen nochmals genauer in Augenschein zu nehmen, um böse Überraschungen nach der erfolgten Bewertung zu vermeiden.

Bei mehreren ausgestellten Voorburgern war ein korrekter gezeichnetes Rückenherz zu fordern. Weiter ist bei unseren Rot- und Gelbgesäumten bzw. - gehämmerten Tieren die Schildfarbe noch zu verbessern. Der gewünschte Farbkontrast zwischen der weißen und der farbigen Zeichnungsfarbe sollte teilweise noch klarer in Erscheinung treten. Die Tendenz zu einer stark welligen Handschwinge sowie leicht gelockten Feder – vorzugsweise im Bindenbereich – ist zu beachten.

Ich habe erneut auf die Problematik der welligen Handschwingen in einem Fachartikel in der „Geflügelzeitung“ und in diesem Journal hingewiesen. Daneben habe ich einen Appell an das Präsidium des BDRG, den VDRP sowie Bundeszuchtausschussvorsitzenden gerichtet mit der Bitte, sich beim Wissenschaftlichen Geflügelhof erneut für ein entsprechendes Forschungsprojekt einzusetzen, nachdem mein erster Versuch mit dem Hinweis auf fehlende Forschungskapazitäten vom WGH abgelehnt worden ist. Der Präsident hat mir zugesichert, sich dafür einzusetzen. Ich weise in diesem Zusammenhang darauf hin, dass anlässlich der letzten VDT – Schau bei einem Französischen Kröpfer die Höchstnote mit dem Hinweis auf die wellige Handschwinge vom amtierenden Obmann abgelehnt worden ist, was eigentlich damit nicht zu begründen wäre.

Im Rahmen unserer HSS ist mir bei der Bewertung der gelb gesäumten Voorburger ein zu breiter und zu rötlicher Tendenz neigender Augenrand bei mehreren Tieren aufgefallen. Auch hier ist rechtzeitig gegen zu steuern. Über die mögliche Ursache (Haltung/Fütterung?) besteht Unklarheit.

Trotz der oben aufgezeigten mehr oder weniger gravierenden Wünsche können wir auf einen in der Breite hervorragenden Zuchtstand unserer Voorburger Schildkröpfer verweisen.

Dazu meinen ausdrücklichen Glückwunsch.

Hermann Sderra, Zuchtwart

Taubendiebstahl bei Zuchtfreund Franz Liebl !



In der Nacht von Samstag, 12.03.16 auf Sonntag, 13.03.16 wurden 7 hochrassige Voorburger Schildkröpfer aus der Anlage unseres Zuchtfreundes Franz Liebl, Grattersdorf/Wangering gestohlen.

Zum wiederholten Mal ist die jahrelange Zuchtarbeit von einem auf den anderen Moment, auf böswilligste Art und Weise, zunichte gemacht worden. Auch wenn die Wahrscheinlichkeit hinsichtlich einer raschen Aufklärung gering ist, bitten wir alle Zuchtfreunde Augen und Ohren offen zu halten.

Bei Informationen zum Verbleib der Tauben bitten wir Franz Liebl unter 09903-2809 direkt zu kontaktieren. Auch eine Verbringung der gestohlenen Tauben ins Ausland ist nicht auszuschließen, sondern muss ebenfalls in Betracht gezogen werden.

Zuchtfreunde, die Kontakte zu im Ausland ansässigen Taubenfreunden pflegen, werden ausdrücklich gebeten, in der Angelegenheit sensibel nachzufragen.

Für sachdienliche Hinweise, die zur Klärung dieser Straftat führen, ist durch Zuchtfreund Franz Liebl eine **Belohnung von 500 Euro** ausgesetzt worden.

Die Kontaktadresse lautet:

Franz Liebl, Wangering 3 1/2, 94541 Grattersdorf, Tel.: 09903-2809

Ich bitte alle Zuchtfreunde, diesen Fall betreffend, Augen und Ohren offen zu halten und ggf. um sachdienliche Hinweise.

Folgende Tauben sind entwendet worden:

Voorburger Schildkröpfer, schwarz:

1,0 EP 482 15,

1,0 CR 407 15,

0,1 EP 468 15.

Voorburger Schildkröpfer, blau mit schwarzen Binden:

1,0 LT 967 13,

1,0 CR 729 14,

1,0 BF 929 15,

0,1 DA 258 13.

Franz Liebl aus Grattersdorf



Züchter eleganter Voorburger Kropftauben und stattlicher Rinder

Der 51jährige gelernte Schreiner Franz Liebl aus Wangering, Gemeinde Grattersdorf, befasst sich nicht nur seit vielen Jahren besonders erfolgreich mit der Zucht graziler Voorburger Kropftauben, sondern als Nebenerwerbslandwirt auch mit der Zucht und Mast stattlicher Rinder. So stehen z.Z. 31 Tiere auf den saftigen niederbayrischen Weideflächen, die Franz Liebl seit der Übernahme des elterlichen Hofes im Jahre 1991 in erster Linie auf diese Weise landwirtschaftlich nutzt. So werden 22 Hektar landwirtschaftlicher Fläche überwiegend durch die Haltung von Rindern in der Form der Mutterkuhhaltung genutzt. Die Rinder entspringen einer gezielten Verpaarung von Angus-, Limousin- und den sogenannten Fleckviehrindern.

Erste taubenzüchterische Betätigung im Alter von 5 Jahren

Das Schicksal hat es anfangs nicht besonders gut mit dem jungen Franz gemeint. So verlor er seinen Vater, der die Landwirtschaft betrieben hat, bereits im Alter von nur 5 Jahren. Dieses hatte zur Folge, dass er sich nach dem Tod seines Vaters um dessen Taubenzucht weiter kümmerte und schließlich dem „Taubenvirus“ verfallen war. So fuhr er als 9jähriger Bub stets mit seinem Fahrrad in das 12 km entfernte Iggensbach, um die dortigen Taubenausstellungen zu besuchen. Damit konnte es auch nicht ausbleiben, dass er nach und nach den heimischen Taubenschlag mit Rassetauben „auffüllte“. So ergänzten anfangs Schlesische Kröpfer als Blauschimmel, später Elsterkröpfer und Stellerkröpfer den angestammten Taubenbestand. Damit war auch bereits früh die ausgesprochene Zuneigung zur Kropftaube erkennbar.

Vereinseintritt mit 14 Jahren

Im Jahre 1978 – also im Alter von 14 Jahren – trat Franz Liebl in den Kleintierzuchtverein Iggensbach ein. In diesem Verein bekam er auch einen ersten Kontakt mit den in der Bundesrepublik noch relativ unbekanntem Voorburger Schildkröpfen, die ja bekanntlich in den Niederlanden von C.S. van Gink erzüchtet und erst im Jahre 1970 in Deutschland in die Züchterhände von Bernd Beck, Josef Wittmann und Karl Zausinger gelangten. Von Josef Wittmann und Ferdinand Brandl erhielt er auch im Jahre 1980 die ersten roten Voorburger, die seine „Voorburgerkarriere“ begründeten. Im Rahmen der Kreisschau in Vilshofen errang Franz Liebl seine erste „HV“ – Note mit Band. Nunmehr war sein Ehrgeiz gänzlich geweckt. Als 20jähriger trat er im Jahre 1984 dem Sonderverein der Voorburger Schildkröpfer bei, der sich 1971 gegründet hatte. So war die Teilnahme an der ersten Großschau in Nürnberg im Jahre 1984 nur folgerichtig und die erste Höchstnote folgte im Jahre 1985.



Erste blaue Voorburger mit schwarzen Binden

Im Jahre 1987 erhielt Franz Liebl von Hans Roderer aus Plössberg zwei Paar blaue Voorburger mit schwarzen Binden, deren Zucht er nunmehr neben den Roten betrieb. Diese beiden Zuchtpaare waren es, die den Stamm seiner inzwischen so erfolgreichen Zucht darstellten. Bereits viele Jahre dominiert Franz Liebl mit seinen Tieren die Hauptsonderschauen sowie Großschauen einschließlich Europaschauen im blau-schwarzbindigen Farbenschlag. Inzwischen haben ausgezeichnete schwarze Voorburger die roten Rassenvertreter ersetzt, mit denen er ebenfalls höchst erfolgreich ist. Von den Erfolgen zeugen diverse Bänder unterschiedlichster Hauptsonderschauen, Großschauen bis Europaschauen, die die Wände eines Kellerganges seines Wohnhauses schmücken. Der Treppenabgang führt nämlich u.a. geradewegs in einen Kellerraum, der als Taubengewöhnungsraum ausgestattet ist (dazu an anderer Stelle mehr).

Ausstellungserfolge

Neben 14 errungenen Deutschen Meisterschaften, zwei Europameisterschaften sowie zwei Europachampionate stellte Franz Liebl auch bereits einen Deutschen Champion anlässlich der VDT – Schau 2002 in Dortmund. Als besonderen Höhepunkt seiner züchterischen Laufbahn bezeichnet Franz Liebl allerdings die Erringung des silbernen Siegerringes anlässlich der Austragung dieses Wettbewerbs im Jahre 2009 in Dortmund. Dort errang er diese Ehrung punktgleich mit dem Sieger dieses Wettbewerbs, Paul Herdegen, dem er nur infolge dessen höherer Preiszuteilung unterlag. Beide erreichten auf ihre Kollektion zweimal die Höchstnote und dreimal die Note „HV“. Hierdurch werden seine hohen züchterischen Qualitäten untermauert. Als besonders eindrucksvoll ist das Wesen der Voorburger aus dem Schlag von Franz Liebl zu bewerten.

Ich erinnere mich an eine blau–bindige Täubin, die er vor drei Jahren in Nürnberg präsentierte. Eine Täubin dieses Formats ist eine Rarität. Sie präsentierte sich an sämtlichen Ausstellungstagen in ihrem Käfig in herausragender Art und Weise und forderte regelrecht zu einem Verweilen am Käfig auf, um sich mit ihr einmal zu befassen.

Obwohl gerade die Voorburger Schildkröpfer für ihr hervorragendes Wesen besonders bekannt und beliebt sind, waren diese Eindrücke auf mich doch nachhaltig. Sicher hat diese Eigenschaft etwas mit der sehr sorgsamem Vorbereitung seiner Tauben zu tun, die vor Beginn einer jeden Ausstellungssaison immer für relativ kurze Zeit in den oben erwähnten Gewöhnungsraum einziehen. Die Gewöhnungskäfige sind im unteren Bereich mit Papier gegen Sichtkontakt abgesperrt, so dass sie sich einzig und allein dem Betrachter vor dem Käfig widmen können.

Da Franz Liebl rechtzeitig die Geschlechtertrennung der Jungtauben praktiziert, haben sie auch noch keinen direkten Kontakt zum anderen Geschlecht erfahren. Wenn sie nunmehr einen ersten Sichtkontakt zum anderen Geschlecht erfahren, so geraten sie unverzüglich in Balzstimmung und zeigen sich von „ihrer besten Seite“. Was diese Verfahrensweise zu bewirken vermag, zeigen die Ausstellungserfolge.

Zuchtbeginn ca. Ende Februar

Je nach Winterverlauf, der in Bayern erfahrungsgemäß anders verlaufen kann als z.B. in Norddeutschland, beginnt Franz Liebl mit der Verpaarung seiner Tauben ca. Ende Februar. Eingesetzt werden regelmäßig 6 Paar blau-bindige und 6 Paar schwarze Voorburger. Auch er propagiert überwiegend beim blauen Farbenschlag die „freie Liebe“, was bedeutet, dass er den Tieren die Partnerwahl selbst überlässt.



Er greift lediglich ein, sofern sich die Verwandtschaft als zu eng darstellt. Eine derartige Praxis scheint insbesondere dann nicht unvorteilhaft zu sein, wenn von einem „gut durchgezüchteten“ Zuchtstamm gesprochen werden kann. Dass dieses in der Zucht von Franz Liebl der Fall ist, davon zeugen seine alljährlichen Ausstellungserfolge. In der Zucht der schwarzen Voorburger ist allerdings nach den Worten von Franz Liebl immer noch eine züchterische Steuerung notwendig. Eine regelrechte Ammenhaltung findet in seiner Zucht nicht statt. Lediglich im Rahmen von Versuchspaarungen werden hin und wieder einmal Briefftauben als Ammen eingesetzt.

Ein „Produkt“ einer solchen Versuchspaarung hatte Franz Liebl anlässlich unserer letzten HSS in Iggenbach als „AOC“ ausgestellt. Es handelte sich um eine junge 0,1 aus Blau mit Binden und Schwarz. Dieses Tier gefiel insbesondere durch eine tolle Raumaufteilung mit aufgerichteter Haltung, exakter Zeichnung und herrliches Kugelblaswerk. Die HV – Note war mehr als verdient. Die farbliche Einstufung durch die eingesetzten Preisrichter variierte von „Kite“ bis zu „Schwarz – rotgesäumt“. Man darf gespannt sein, was bei Einstellung dieses Tieres in die Zucht letztlich in der F 1 – Generation als Ergebnis verzeichnet werden kann.

Im Rahmen meines Besuchs Ende Juni waren bereits einige viel versprechende Jungtiere aus beiden Farbschlägen zu besichtigen. Die letzten Gelege werden regelmäßig noch bis Ende Juni toleriert; danach erfolgt die Geschlechtertrennung. Die Zuchtschläge sind mit Metallrosten ausgerüstet. Eine baulich installierte Trauf – First – Belüftung sorgt in allen Bereichen für eine exzellente Belüftung. Vor den Zuchtschlägen ist durchgängig eine begehbare Außenvoliere vorgebaut.

Die Fütterung erfolgt zweimal täglich in der Form eines feinkörnigen Mischfutters, dem bis zum Zuchtende noch anteilig Gerste, Weizen, Raps sowie Kleinmais hinzugesetzt wird. Danach wird der Mais weggelassen.

An ca. jedem zweiten Tag wird dem Futter als Zusatz „Kropf – Vital“ von Betz beigemischt. Weiter wird das Futter von Zeit zu Zeit in Distel – bzw. Schwarzkümmelöl geschwenkt und mit einem Mineralstoffgemisch aus seiner Rinderzucht abgelöscht. Ca. einmal wöchentlich wird den Tauben eine Bademöglichkeit geboten. Dem Badewasser wird jeweils ein Badesalz hinzugefügt.

Ausstellungen

Priorität im Rahmen der alljährlichen Schaubeschickung erfährt die Hauptsonderschau der Voorburger Schildkröpfer. Daneben wird versucht, auch die Ortsschau seines Heimatvereins Iggenbach bzw. alternativ die Kreisschau zu besichtigen. Eine Teilnahme an der jährlichen VDT – Schau wird ebenso geplant.

Auf meine Frage, welche Erfahrungen Franz Liebl mit der von uns Taubenzüchtern so gefürchteten Jungtaubenkrankheit gemacht hat, erfahren ich eine für mich bisher eher ungewohnte Reaktion. Die Frage stellte ich, weil ich aus leidiger Erfahrung weiß, dass gerade Kropftauben in der Regel nach der ersten Schau häufig mit Symptomen der JTK in den heimischen Schlag zurückgeführt werden.

Diesen Erfahrungen wird im Kreis seines Heimatvereins häufig dadurch getrotzt, dass vor Beginn der Ausstellungssaison – ca. Anfang Oktober – einige Züchter Jungtiere für einige Tage in der Iggenbacher Ausstellungshalle in die Käfige setzen, um sie auf diese Weise quasi gegen künftiges Infizieren mit der JTK zu immunisieren. Sofern Tiere entsprechende Symptome zeigen, wird sowohl medikamentös (JTK – Pulver etc.) und durch alternative Behandlungsformen (z.B. „Möhrensuppe“, Kamillen – und Schwarztee) gegengesteuert.



Diese Praxis hat seiner Meinung bewirkt, dass seine ausgestellten Tiere von Großschauen jedweder Art stets von der JTK unbehelligt zurückgekehrt sind. Mir war zwar bekannt, dass einmal mit Symptomen der JTK aufgefallene Jungtiere nach durchgestandener Erkrankung nicht mehr rückfällig werden, weil sie quasi „durchgeseucht“ sind, von einer derartigen provozierten Art und Weise hatte ich allerdings noch nicht gehört.

Funktionen und Ehrungen in der Organisation

In seinem Heimatverein Iggenbach bekleidete Franz Liebl für mehrere Jahre die Funktionen des Jugendwartes bzw. Zuchtwartes. Im SV der Voorburger Schildkröpfer führte er über 11 Jahre die Funktion des 2. Vorsitzenden aus, den er im Jahre 2014 in andere Hände übertrug. Die jahrelange Zugehörigkeit zum SV der Voorburger Schildkröpfer, die Vorstandsarbeit sowie jahrelangen züchterischen Erfolge waren die Grundlage, Franz Liebl im Jahre 2013 zum SV – Meister zu ernennen. Die goldenen Verdienstnadeln seines Heimatvereins sowie die des LV Bayern, des BDRG und VDT sind nach seinem jahrzehntelangen Wirken nur folgerichtig.

Wiederholt waren die SV – Mitglieder Gäste auf dem Anwesen von Franz und Petra Liebl sowie im Vereinsheim der Dorfgemeinschaft Roggersing im Rahmen ihrer Sommertagungen mit angeschlossener Jahreshauptversammlung und genossen die lobenswerte Gastfreundschaft der Familie Liebl sowie der Mitglieder der in jeder Hinsicht intakten Dorfgemeinschaft .

Ich bin der festen Überzeugung, noch jahrelang höchste Ausstellungserfolge von Tauben aus der Zuchtanlage Liebl auf unseren HSS sowie nationalen und internationalen Schauen zu erleben. Meine Wünsche hierzu möchte ich ausdrücklich formulieren.

Artikel von Hermann Sderra, veröffentlicht in der „Deutschen Geflügelzeitung“ mit freundlicher Genehmigung des Verlages und des Verfassers



Championspokal von 2002



wiederholt hochbewertete Täubinnen in schwarz



Gesamtansicht der Zuchtanlage

Einladung Sommertagung 2016



Liebe Voorburger-Freunde!

Hiermit möchten wir Euch recht herzlich einladen zur Sommertagung des Sondervereins der Voorburger Schildkröpfer.

Diese findet am 18. und 19. Juni 2016 in Gütersloh statt.

Für Zuchtfreunde die das Wochenende in Gütersloh verbringen möchten, besteht die Möglichkeit im Tagungslokal „Hotel-Restaurant Waldklausen“ zur Übernachtung.

Die Sommertagung, alle Veranstaltungen und die Übernachtungen finden statt im:

**Hotel-Restaurant Waldklausen, www.hotel-waldklausen.de
Spexarder Str. 205, 33334 Gütersloh
Tel. 05241/97630, Telefax 05241/77185**

Preis pro Person für 1 Nacht: 40,00 € inkl. Frühstück

Die Zuchtfreunde, die am Freitagabend bereits anreisen, sollen sich doch bitte bei uns unter der **Telefonnummer 05209/6184** melden, da wir einen gemütlichen Grillabend bei uns Zuhause ausrichten werden.

Am Samstagvormittag findet die Vorstandssitzung sowie die Zuchtausschusssitzung statt, am Nachmittag folgt dann die Jahreshauptversammlung. Am Samstagabend ist dann der Züchterabend geplant, sowie am Sonntagmorgen die Jungtierbesprechung. Alle Veranstaltungen finden im Tagungslokal „Hotel-Restaurant Waldklausen“ statt.

Für die mitgereisten Frauen wird am Samstagnachmittag ein Rahmenprogramm stattfinden.

Die Züchter, die Jungtiere mitbringen, möchten sich bitte bei uns melden, damit wir wissen wie viele Käfige wir dafür bereitstellen müssen.

**Mit freundlichen Züchtergrüßen
Florian und Wolfgang Neumann**

Sommertagung mit JHV am 18.+ 19.06.2016 in Gütersloh



**Tagungsort: Hotel-Restaurant Waldklause, www.hotel-waldklause.de
Spexarder Str. 205, 33334 Gütersloh, Tel. 05241/97630, Telefax 05241/77185
Ausrichter: Florian und Wolfgang Neumann**

Ablauf:

Samstag, 18.06.2016

- > 10.00 Uhr Vorstandssitzung
- > 13.00 Uhr Preisrichter- und Zuchtausschusssitzung
- > 15.00 Uhr Jahreshauptversammlung
- > 19 Uhr Abendessen anschl. Züchterabend mit Ehrungen und Vergabe der großen Preise der letzten Haupt- und Sonderschauen

Sonntag, 19.06.2016

- > 10 Uhr Tierbesprechung

Tagesordnung zur Jahreshauptversammlung am 18.06.2016 um 15.00 Uhr

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Protokollverlesung
4. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
5. Jahresbericht des Zuchtwartes
6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Gesamtvorstandes
8. Wahlen
 - a. 1. Schriftführer
 - b. Zuchtwart
 - c. Beisitzer
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Haushaltsplan für 2016
11. Sommertagung 2017 und weitere
12. Sonderschauen und Sonderrichter
13. Delegierter zur VDT-Versammlung in Erfurt
14. 4. Ausgabe Voorburger-Journal
15. Anträge, Wünsche, Züchteraussprache

Anträge an die JHV bitte schriftlich bis 12.06.2016 an:
Thomas Müller, Waldstraße 10, 61169 Ockstadt !

Über ein zahlreiches Erscheinen würde sich der Vorstand sehr freuen.
Wir wünschen eine gute Anreise und verbleiben mit züchterischen Grüßen

Thomas Müller, 1. Vorsitzender



Werde Mitglied im SV !

Welche Vorteile bietet eine SV-Mitgliedschaft?

- Sie sind Mitglied in einem Sonderverein mit ca. 140 Mitgliedern in ganz Deutschland.
- Sie werden durch das Voorburger-Journal und unsere Homepage über den neuesten Stand der Rasse und des SV's unterrichtet.
- Sie können an Tagungen und Versammlungen des SV's teilnehmen.
- Sie werden über alle Termine und Orte von Haupt- und Sonderschauen informiert und haben so die Möglichkeit, diese zu besuchen bzw. selbst auszustellen.
- Durch Gespräche mit anderen Voorburgerzüchtern an den Schaukäfigen verbessern sie ihre Kenntnisse über die Rasse.
- Sie haben die Möglichkeit aktiv im SV mitzuarbeiten, z.B. im Vorstand oder im Zuchtausschuß.

Der Voorburger Schildkröpfer wurde in den dreißiger Jahren des vorherigen Jahrhunderts von dem bekannten holländischen Geflügelzüchter C.S.Th.van Gink aus Norwich-, Brünner- u. Steigerkröpfern sowie Schildtauben erzüchtet. Er wurde 1938 in den Niederlanden und 1969 in Deutschland anerkannt.

Er ist ein knapp mittelgroßer Kröpfer, bei dem das Verhältnis Vorderpartie zur Hinterpartie 3/5 zu 2/5 beträgt. Sein Körper ist schlank mit aufrechter Haltung, sowie nahezu kugelförmigem Blaswerk, das am Nacken etwas ausgebogen und an der Brust gut abgesetzt sein sollte, wodurch die Taille gut zur Geltung kommt.

Er ist temperamentvoll, aber zugleich auch sehr zutraulich, immer elegante Bewegungen zeigend. Seine Grundfarbe ist weiß mit farbigen Flügelschildern. Das zutrauliche Wesen, seine Vitalität und Zuchtfreudigkeit, sowie die für Kropftauben einmalige Zeichnung begeistern immer mehr Züchter.

Die jährliche zahlreiche Nachzucht unterstreicht die Vitalität dieser Taubenrasse. Ammenzucht kennen Züchter des Voorburger Schildkröpfers nicht. Zudem ist der Voorburger Schildkröpfer eine pflegeleichte Taubenrasse, die man jedem Anfänger oder Jungzüchter empfehlen kann. An den Schlag stellt der Voorburger keine hohen Ansprüche, er sollte hell und gut belüftet sein, sowie ausreichend Platz bieten. Er kann im Freiflug als auch in der Voliere gehalten werden.

Die rasante Zunahme der Mitgliederzahl im Sonderverein und die steigenden Beschickungszahlen bei allen Bundesschauen sind ein deutliches Zeichen für die steigende Beliebtheit dieser herrlichen Kropftaubenrasse. Viele Züchter anderer Rassen verweilen auf den Ausstellungen fasziniert an den Käfigen unserer Voorburger.

Mit 28 anerkannten Farbschlägen ist die Auswahl groß, so dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Lassen auch Sie sich faszinieren! Züchten Sie Voorburger Schildkröpfer! **Er wird es Ihnen durch seine Zutraulichkeit danken!**



Aufnahmeantrag

Name : _____ Vorname: _____

Straße : _____

PLZ : _____ ORT: _____

Telefon-Nr.: _____ Fax-Nr.: _____

Handy-Nr.: _____ E-mail.: _____

Geb.-Datum : _____ Verheiratet seit: _____

Landesverband: _____ Kreisverband : _____

Ortsverein: _____

Gezüchtete Farbenschläge: _____

Preisrichter seit: _____ für Gruppe(n): _____

in der PV : _____

<LV-Ehrung>

Silberne Nadel am: _____

Goldene Nadel am: _____

Meister Nadel am: _____

<BDRG-Ehrung>

Silberne Nadel am: _____

Goldene Nadel am: _____

Meister Nadel am: _____

<VDT-Ehrung>

Silberne Nadel am: _____

Goldene Nadel am: _____

Meister Nadel am: _____

Anmeldung bitte an den Schriftführer

Hermann Sderra, Im Dorfe 15, 23701 Süsel-Bockholt

Datum, Unterschrift

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift



Name und Anschrift des Kontoinhabers:

Bitte senden an:

SV der Voorburger-Schildkröpper-Züchter Deutschlands gegr. 1971
z.Hd. Herrn Michael Niedermeier, Johannesbuckel 14a, 94431 Pilsting

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Jahresbeitrag (Senioren 12,- EUR /Jugend 2,- EUR) bei Fälligkeit zu Lasten meines/ unseres Kontos mit der

Kto-Nr / BIC:-----

BLZ / IBAN:-----

genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts

durch Lastschrift einzuziehen.

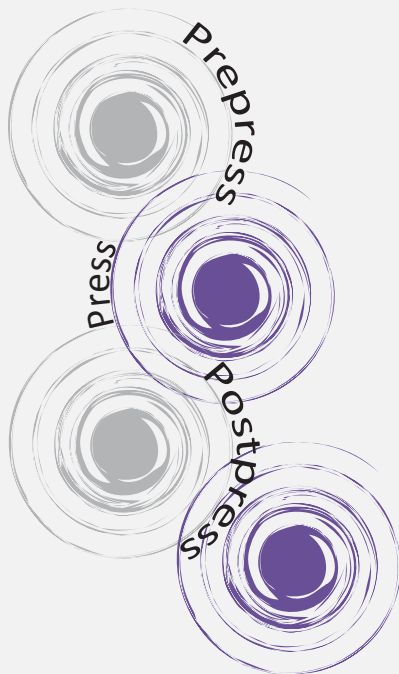
Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Datum:-----

Unterschrift:-----

Druckerei Brunner seit 1926 GmbH

OFFSETDRUCK – für echte Druckfarben



www.druckerei-brunner.de



Druckerei Brunner GmbH
Untere Wehd 1
90518 Altdorf

Telefon 09187 · 29 27 | Telefax 09187 · 23 39

Spitzentiere Ausstellungssaison 2015



1,0 alt, gelbfahl, V 97
KSB, Fr. Hötschl, HSS



1,0 alt, rotfahl, V 97 KSB,
H. Schierholz, HSS



1,0 jung, blaugehämmert,
V 97 KSB, H. Köhler, HSS



1,0 jung, rot, V 97 KSB,
P. Herdegen, HSS



0,1 alt, braunfahl, V 97 KVE,
ZG Steinmann, HSS



1,0, jung, blau mit schw. Bd.,
V 97 KSB, M. Dräxler, HSS



1,0 jung, gelb, V 97 SV Band,
ZG Niedermeier, HSS



Championstiere HSS 2015 in Kaunitz

Spitzentiere Ausstellungssaison 2015



0,1 alt, blau o. Bd., V 97 SV-Band, A. Gerstner, HSS



0,1 alt, rot, V97 SV-Band
P. Herdegen, HSS



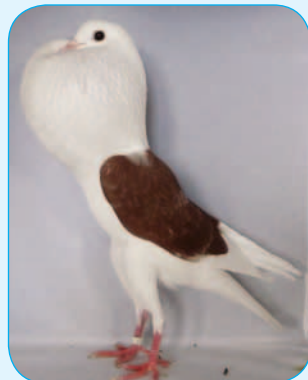
0,1 alt, schwarz, V 97
SVE, Fr. Liebl, HSS



0,1 jung, schwarz, V 97
KSB, Fr. Liebl, HSS



0,1 jung, AOC -Kite,
hv 96 E, Fr. Liebl, HSS



0,1 jung, rotfahl-gehämmert,
V 97 SV-Band,
M. Holzhauser, HSS



0,1 jung, gelbfahl, V 97 SV-
Band, G. Langenbach, HSS



0,1 jung, schwarz, V 97
KVE, Chr. Raab, HSS



0,1 jung, gelbfahl, V 97 **Pokal-
Jugend**, Chr. Selle, HSS